

h Holzkirchen
Wir liegen richtig.

Logo of the Bavarian Quality Standard 2014 and the coat of arms of Holzkirchen.

Anträge aus der Bürgerversammlung 2016

Zwei angenommene Anträge zum selben Thema: **Verschärfte Überwachung des ruhenden Verkehrs, insbesondere Behindertenparkplätze und Feuerwehruzufahrten.**

	Mündliche Verwarnungen	Verwarnungen mit Verwarngeld
Auf Schwerbehindertenparkplätzen	27	11
In Feuerwehruzufahrten	2	4



Parkausweis für Behinderte

Parking Card
Parkeringskort
Κάρτα στάθμευσης
Tarjeta de estacionamiento
Contrassegno di parcheggio
Parkekaart
Cartão de estacionamento
Pysäköntilupa
Parkeringsstillstånd
Carte de stationnement

Modell der Europäischen Gemeinschaften



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Information über zwei angenommene Anträge zum gleichen Thema aus der Bürgerversammlung vom letzten Jahr:

Herr Johann Numberger und Herr Thomas Duda

Verschärfte Überwachung des ruhenden Verkehrs, insbesondere Behindertenparkplätze und Feuerwehruzufahrten

Es wird festgestellt, dass vor allem im Bereich der Post chaotische Parkverhältnisse vorherrschen. Behindertenparkplätze und Feuerwehruzufahrten werden ignoriert; eine verschärfte Überwachung ist dringend notwendig.

In der Sitzung des Orts- und Verkehrsplanungsausschusses vom 19.04.2016 wurde beschlossen, dass der Zweckverband diesen Bereich mehrmals im Monat zusätzlich überwacht. Im Untersuchungszeitraum 1. Juni bis 31. Juli 2016 wurden folgende Verstöße festgestellt:

	Verwarnungen mit Verwarngeld	mündliche Verwarnungen
auf Schwerbehindertenparkplätzen	27	11
in Feuerwehruzufahrten	2	4

Die wenigen Verwarnungen begründen sich damit, dass erst nach vierminütiger Wartezeit aufgeschrieben wird und in diesem Zeitraum die meisten der Betroffenen wieder zu Ihrem Fahrzeug zurückgekehrt sind. Alle Fälle lagen im Bereich Marktplatz und Münchner Straße (Post/Eisdiele). Die Frage ob sich die zusätzliche Überwachung bemerkbar gemacht hat, wird vom Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberland positiv beurteilt. Vergleichszahlen konnten jedoch noch nicht vorgelegt werden.

Tagesordnung

Bericht des Bürgermeisters

1. Daten über den Markt Holzkirchen
2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU
3. Mobilität und Ortsentwicklung
4. Gemeindlicher Wohnungsbau
5. Gemeindewerke/ GEA, Ver- und Entsorgung
6. Standortförderung
7. Gesellschaftliches Leben
8. Schlusswort

Behandlung der Anträge

Beantwortung der Anfragen

Tagesordnungspunkte der Bürgerversammlung 2017:

1. Daten über den Markt Holzkirchen

Bevölkerungsentwicklung
Arbeitsmarkt
Finanzen

2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Kinderbetreuung
Schulen
Jugendfreizeitanlagen
Frischküche gKU

3. Mobilität und Ortsentwicklung

Integriertes Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept
Ausbau des Geh- und Radwegenetzes
Bahnhof
Rathausweiterung
Bauhof
Friedhofserweiterung (Thanner Straße)

4. Gemeindlicher Wohnungsbau

Holzkirchner Modell
Grünlandweg und
Kleinhartpenning Am Gschwendfeld
Maltz / Inselkam
Förderung gemeindlicher Wohnungsbau
Neuerlkam / Im Sommerfeld
Baumgartenstraße

5. Gemeindewerke / GEA (Ver- und -entsorgung)

Geothermie
Entwicklungspotenziale im Bereich Energie
GEA: Kläranlage / Tiefgarage

6. Standortförderung

Allgemeines zur Standortförderung
Einzelhandel / Reform der Märkte
Tourismus

7. Gesellschaftliches Leben

Engagement in Holzkirchen
Asylbewerber
Gründungsfeiern Holzkirchen / Föching
Kultur im Oberbräu
Sport
Hallenbad, Eisstadion

8. Schlusswort

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Stand*	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge
2012	15.617	127	128	1.071	904
2013	15.778	160	166	1.224	1.033
2014	15.963	140	136	1.429	1.151
2015	16.531	132	142	1.443	1.135
2016	16.734	190	123	1.476	1.253

Saldo 2016 gesamt: + 290 Personen inklusive Asylbewerber

Quelle: Berechnungen Einwohnermeldeamt, Stand: 01.01.2017, *Hauptwohnsitze

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.1 Bevölkerungsentwicklung (Stichtag 01.01.2017)

Erstwohnsitze:	16.734	(2015: 16.531)	
Zweitwohnsitze:	585	(2015: 554)	
Geburten:	190	(2015: 132)	
Todesfälle:	123	(2015: 142)	
Zuzüge:	1.476	(2015: 1.443)	
Wegzüge:	1.253	(2015: 1.135)	

Saldo 2016 gesamt: + 290 Personen inklusive Asylbewerber.

Die Differenzen ergeben sich aus Stichtagen, Zweitwohnsitzen und Asylbewerbern bzw. Flüchtlingen.

Entwicklung

Im Flächennutzungsplan aus dem Jahre 2010 haben wir bis 2020 einen Anstieg der Einwohnerzahl auf rund 17.000 angenommen. Dies stimmt exakt mit den aktuellen Annahmen des Bayerischen Statistischen Landesamts überein. Angesichts der Entwicklungen im Großraum München müssen wir weiterhin von mindestens 100 zusätzlichen Einwohnern pro Jahr ausgehen. Im Großraum München besteht eine sehr große Nachfrage nach Wohnraum.

Wie gehen wir mit diesem Wachstum um?

→ Wir wollen auf Qualität setzen, d. h. Ziel soll sein: Die Lebensqualität soll verbessert werden unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, das heißt unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen.

- Wir wissen, dass Wachstum nicht unbedingt Vorteile bringt:
- wir müssen mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen rechnen und
 - wir müssen die Infrastruktur ausbauen, was weitere Kosten verursacht.

Wenn wir aber die Dynamik Holzkirchens unter dem Gesichtspunkt eines qualitativen Wachstums nutzen, gibt es auch viele Chancen, hier drei Beispiele:

1. Wir können gezielt die Entstehung bedarfsorientierten **Wohnraums** vorantreiben, z. B.
 - kleinere Einheiten für kleinere Haushalte
 - Wohnraum für Menschen mit Einschränkungen
 - Wohnraum für Senioren, für Auszubildende und für Mitarbeiter örtlicher Betriebe
2. Wir können die **Gewerbeansiedlungen** so steuern (und das tun wir bereits erfolgreich dank der Standortförderung),
 - dass langfristig stabile Ausbildungs- und Arbeitsplätze entstehen bzw. erhalten bleiben
 - vielfältige Arbeitsmöglichkeiten bei zukunftsfähigen Betrieben geschaffen bzw. erhalten werden und
 - die "weichen Standortfaktoren", wie die sozialen und kulturellen Einrichtungen, gestärkt werden
3. Einzelhandel und Gastronomie können davon profitieren und damit unsere Marktgemeinde beleben.




Arbeitsmarkt

- In Holzkirchen gab es zum **30.06.2016 7.943** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in **589** Betrieben tätig waren*.
- Die Zahl der Einpendler in Holzkirchen ist höher als die Zahl der Auspendler. 2016 waren es **6.205** Einpendler und **4.730** Auspendler.
- In Holzkirchen waren **2016** insgesamt **2158** Gewerbebetriebe gemeldet.
- Insgesamt **215** Arbeitslose inklusive Asylbewerber, davon **21** Jugendliche unter 25 Jahren**.

Quelle*: Agentur für Arbeit, Stand 30.06.2016
Quelle**: Agentur für Arbeit, Stand 31.12.2016

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.2 Arbeitsmarkt

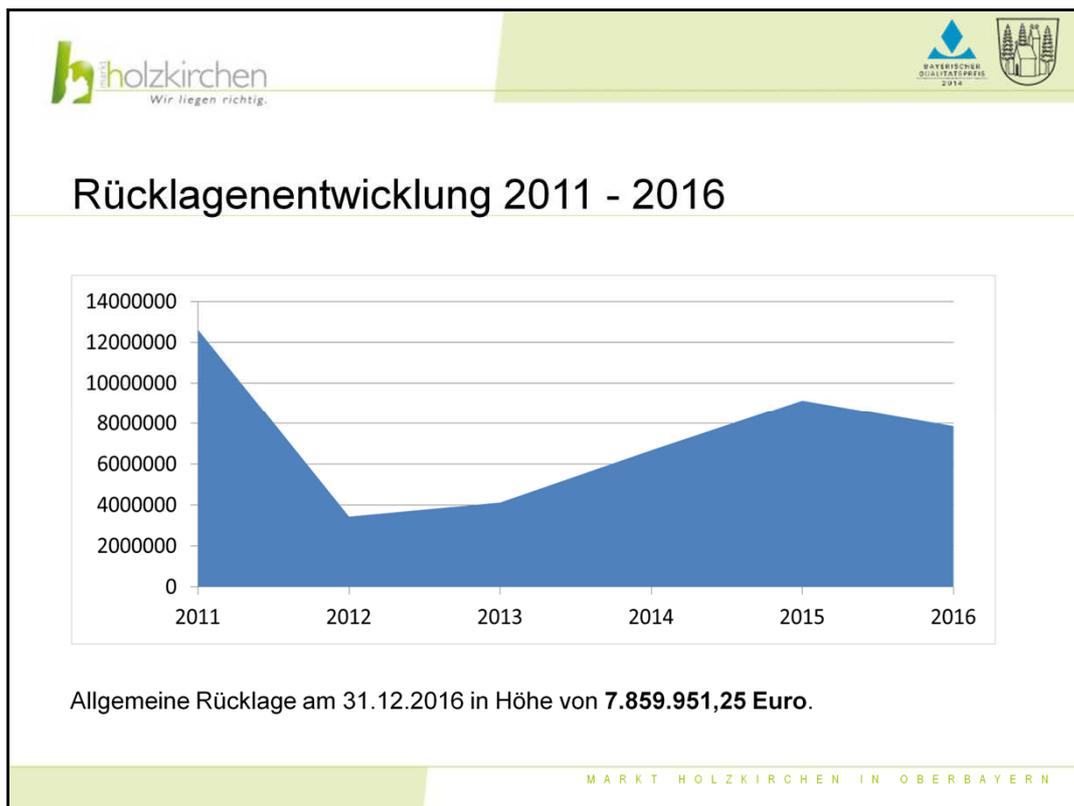
In Holzkirchen gab es zum **30.06.2016 7.943** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2015: 8.030), die in **589** Betrieben tätig waren (2015: 565).

Schon seit 10 Jahren ist festzustellen, dass die Anzahl der Einpendler in Holzkirchen höher ist als die Zahl der Auspendler; **2016** waren es **6.205** Einpendler (2015: 6.255) und **4.730** Auspendler (2015: 4.667).

In Holzkirchen waren **2016 insgesamt 2158** Gewerbebetriebe gemeldet (Stand 31.12.2016).

Lt. Erhebung der Arbeitsagentur in Nürnberg waren in Holzkirchen **2016** lediglich **215** Arbeitslose (einschl. anerkannter Asylbewerber) gemeldet, (2015: 177) davon nur 21 Jugendliche (2015: 16) unter 25 Jahre.

Quelle Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht Dezember 31.12.2016

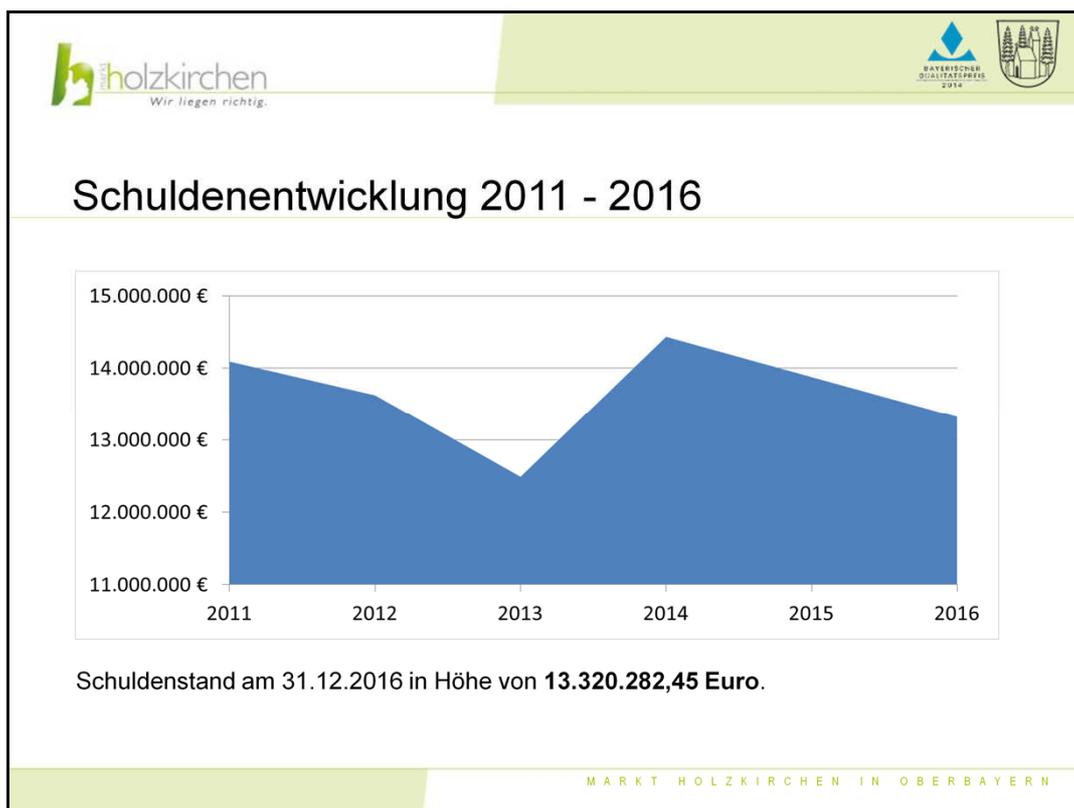


1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.3 Finanzen

Die **allgemeine Rücklage** betrug zum Jahresanfang 2016 rund 9,1 Mio. €. Zum Jahresende waren es rund 7,8 Mio. €.

Die Reduzierung ergab sich durch: Entnahme in 2016: 7,1 Mio. € und Zuführung gemäß Jahresrechnung aus 2016: 5,8 Mio. €, das heißt somit eine **Gesamt-Rücklage von 7,8 Mio. €**.



1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.3 Finanzen

Der **Schuldenstand** der Marktgemeinde betrug zum 31. Dezember 2016 rund 13,3 Mio. € (2015: 13,9 Mio. €).

Das heißt rund 600.000 € weniger als 2015.

 			
Einnahmen im Vermögens- und Verwaltungshaushalt 2014 bis 2016			
	2014	2015	2016
Gewerbesteuer	12.821.791,58 €	12.069.711,00 €	10.905.757,94 €
Grundsteuer A	61.481,78 €	61.557,08 €	61.526,90 €
Grundsteuer B	2.039.103,17 €	2.058.628,44 €	2.071.576,26 €
Hundesteuer	15.327,00 €	31.250,00 €	32.422,03 €
Umsatzsteuer	1.149.757,00 €	1.199.636,00 €	1.221.222,00 €
Einkommenssteuer	10.943.607,00 €	11.808.201,00 €	12.183.782,00 €
Mieten, Abgaben, Beiträge, Gebühren, etc.	10.455.139,03 €	10.991.211,92 €	12.840.972,38 €
Vermögensverkäufe, Rücklagenentnahmen, Zuwendungen	19.661.507,98 €	17.500.949,02 €	14.696.464,52 €
Gesamteinnahmen 2016 in Höhe von 54.013.724,03 Euro.			
MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN			

1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.3 Finanzen

Die **Gesamteinnahmen und -ausgaben im Vermögens- und Verwaltungshaushalt** betragen 2016 (inkl. Rücklagenzuführung) rund 54,0 Mio. € (2015: 55,7 Mio. €).

Die **Einnahmen im Verwaltungshaushalt** der Marktgemeinde betragen im Jahr 2016 rund 39,3 Mio. € (2015: 38,2 Mio. €).

Davon entfielen rund 27,7 % auf die Gewerbesteuer

- rund 10,9 Mio. € (2015: 12,1 Mio. €) und
- rund 5,3 % auf die Grundsteuern A und B rund 2,1 Mio. € (2015: 2,1 Mio. €)
- über 31,0 % auf die Einkommensteuer - rund 12,2 Mio. € (2015: 11,8 Mio. €)

Die Gewerbesteuereinnahmen sind von 2015 auf 2016 gesunken. Es muss davon ausgegangen werden, dass mittelfristig die stetig zunehmende Einkommensteuer die sicherere und verlässlichere Einnahmequelle der Kommune sein wird.

Die **Einnahmen des Vermögenshaushaltes (VmH)** betragen im Jahr 2016 rund 14,7 Mio. € (2015: 17,5 Mio. €)

- Rücklagenentnahme 7,1 Mio. €;
- Grundstücksverkäufe: 3,9 Mio. €
- sonstige VmH-Einnahmen 3,7 Mio. €

 	
Ausgaben 2016	
Kreisumlage	13.029.446,10 €
Gewerbesteuerumlage	1.970.960,00 €
Zusätzliche Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	24.316.853,41 €
Zusätzliche Ausgaben des Vermögenshaushaltes	8.628.238,34 €
Rücklagenzuführung	6.068.226,18 €
Gesamtausgaben 2016 in Höhe von 54.013.724,03 Euro.	
<small>MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN</small>	

1. Daten über den Markt Holzkirchen

1.3 Finanzen

Die **Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** betragen rund 39,3 Mio. € (2015: 38,2 Mio. €).

Hierzu zählen die Ausgaben für

- Kreisumlage
- Gewerbesteuerumlage
- Verwaltungs- und Betriebsausgaben
- Zuschüsse
- Abschreibungen und Zinsen

Der größte Ausgabeposten in der Größenordnung der Einkommensteuereinnahmen ist die Kreisumlage mit rund 13,0 Mio. € in 2016 = 33,08 % der Gesamtausgaben (2015: 10,5 Mio. €).

Die **Ausgaben des Vermögenshaushaltes** für Investitionsmaßnahmen und Tilgungen betragen rund 14,7 Mio. € (2015: 17,5 Mio. €) (inklusive Rücklagenzuführung).



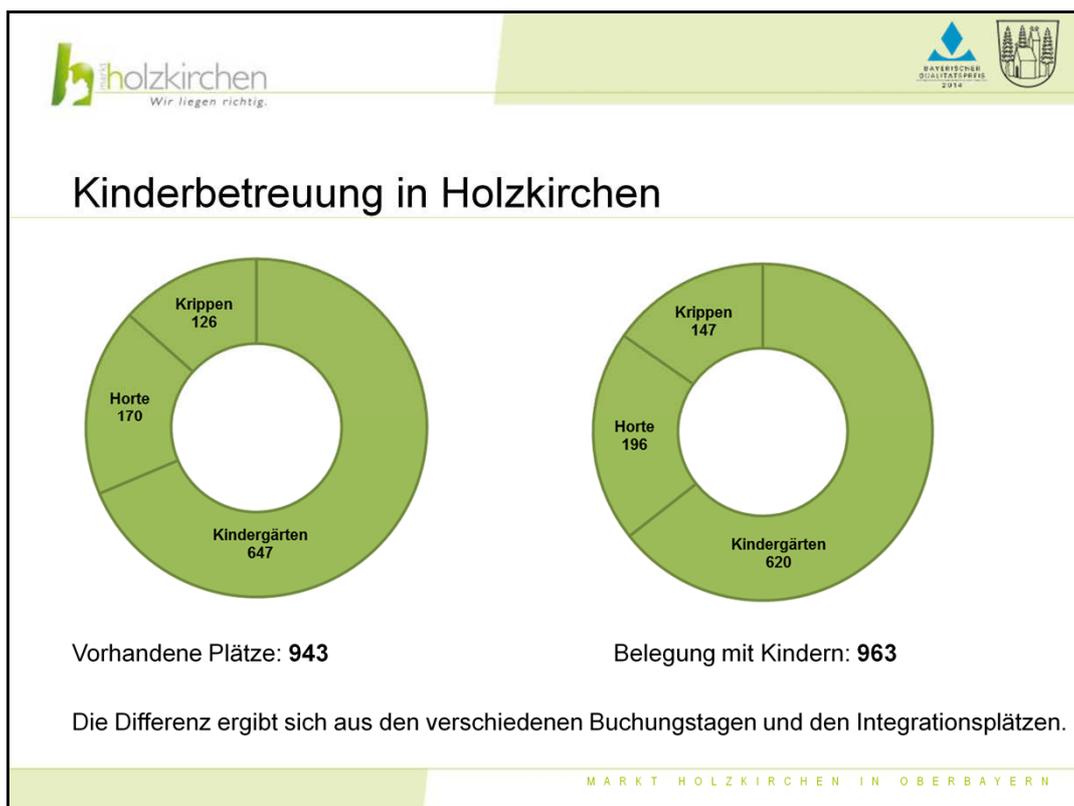
2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.1 Kinderbetreuung

Alle Holzkirchner Kindertageseinrichtungen werden über Elternbeiträge und mit Zuschüssen des Freistaates Bayern und von der Gemeinde ganz bzw. wesentlich finanziert.

Die Gemeinde gab 2016 rund 4,8 Mio. € für die Kindertagesstätten aus.

Die Gemeinde selbst betreibt die Kitas: Frühlingsdorf, Die Kleinen Strolche, Großhartpenning, Die Dorfspatzen (Föching).



2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.1 Kinderbetreuung

Belegung alle Kindertagesstätten, Horte und Krippen:

Betreuung durch	Plätze	Kinder
Krippen	126	147
Kindergärten	647	620
Horte	170	196
Gesamt	943 Plätze	963 Kinder

Die Differenz ergibt sich aus den verschiedenen Buchungstagen und den Integrationsplätzen.





Kinderland Holzkirchen

- Bezug der siebengruppigen Kindertagesstätte im **Juni 2016**
- **Massiver Holzbau**, es wurden rund **895m³** Holz verbaut = 2 Hektar Wald = 3 Fußballfelder
- Nachhaltige Bauweise mit **Fernwärme** und **Photovoltaikanlage**
- Gesamtbaukosten: **5,35 Mio. Euro**, davon **1,41 Mio. Euro** Fördersumme (ursprüngliche Planung: rund **5,72 Mio. Euro**)
- Zur Verfügung stehen:
 - 1 Krippengruppe mit 12 Kindern
 - 4 Kindergartengruppen mit 100 Kindern
 - 2 Hortgruppen mit 50 Kindern



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.1 Kinderbetreuung

Kita Erich-Kästner-Straße

Der Neubau einer siebengruppigen Kindertagesstätte an der Erich-Kästner-Straße (Baubeginn 2015) wurde im Juni 2016 bezogen. Das Gebäude wurde unter nachhaltigen und klimafreundlichen Gesichtspunkten errichtet:

- in Massivholz mit 895 cbm Holz \triangle 2 ha Wald = 3 Fußballfelder
- mit Photovoltaikanlage
- mit Fernwärmeanlage, die in Kürze mit Geothermie gespeist wird

Der Marktgemeinderat hat für die Erstellung der Kindertagesstätte eine Kostenobergrenze in Höhe von 5.721.000 € beschlossen. Diese Kostenobergrenze wurde in der vom Architekturbüro vorgelegten Kostenberechnung eingehalten.

Tatsächliche Kosten: 5,35 Mio. €

Fördersumme: 1,41 Mio. €

Die Trägerschaft hat das Kinderland Holzkirchen (Kinderland Weyarn) übernommen. Zur Verfügung stehen:

- eine Krippengruppe mit 12 Kindern
- vier Kindergartengruppen mit 100 Kindern und
- zwei Hortgruppen mit 50 Kindern.

Gerade im Bereich der Kindergarten- und Hortkinder bringt diese neue Kindertagesstätte eine wesentliche Verbesserung bei der Unterbringung aller Kinder und Schüler.

Ausblick

Die geplanten bzw. bereits beschlossenen Neubaugebiete in Holzkirchen werden in den kommenden Jahren weiteren Platzbedarf in der Kinderbetreuung auslösen.

Derzeit können jeweils zum September eines Jahres die Krippenkinder fast vollständig in Krippen oder bei Tagesmüttern untergebracht werden. Für die unterjährigen Zuzüge bzw. Kinder die unterjährig ein Jahr alt werden, ist dies derzeit nicht möglich. Die Tendenz zeigt, dass jeweils verstärkt Plätze nachgefragt werden. Ein weiterer Ausbau der Plätze erscheint dringend nötig, was bei den Planungen zu berücksichtigen ist.





Schulen im Markt Holzkirchen

Name	Anzahl Schüler 2015	Anzahl Schüler 2016
Grundschule I	253	251
Quirin-Regler-Grundschule	275	276
Mittelschule Holzkirchen	376	258 + 10 in Übergangsklasse
Oberland Realschule	776	760
Staatliches Gymnasium	319	607
Staatliche Fachoberschule Berufliche Oberschule	666	766 + 15 in Berufsintegrationsklasse
Private Grundschule	148	180
Privates Gymnasium	290	290
Wirtschaftsschule Pasold- Weißauer	214	212 + 37 in Übergangsklasse

Insgesamt: 3.600 Schulplätze, zusätzlich 62 Plätze in Übergangsklassen (Integration)

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.2 Schulen

Die Grundschule I zog Ende Juli 2016 von den Räumen im Gymnasium an der Jörg-Hube-Straße wieder in die Baumgartenstraße. Wir bedanken uns für das gelungene „Nebeneinander“

von Gymnasium und Grundschule. Ebenso geht der Dank an den Landkreis Miesbach, der uns die Räume vermietet hat.

Insgesamt haben wir inklusive der **Wirtschaftsschule Pasold-Weissauer** und der **privaten Grundschule mit Privatgymnasium** rund 3.600 Schulplätze und derzeit 62 Schüler in Übergangsklassen (Integration).






MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.2 Schulen

Mittelschule

Die Sanierung des Schulkomplexes steht in Kürze an. Hierfür müssen noch Details wie Raumbedarf und weitere Nutzungen geklärt werden.

Bisher war im Pavillon ein Hort vorgesehen; die Entwicklung zeigt aber, dass ein separater Hort nicht mehr vernünftig betrieben und finanziert werden kann. Insofern sollte andernorts eine gesamte Kindertagesstätte geplant werden, in der der Hort Platz finden könnte.

Die Mittelschule wird in der Öffentlichkeit unter Wert bzw. eingeschränkt betrachtet. Auch wir in unserer Verwaltung haben Absolventen der Mittelschule ausgebildet. Ein Leistungsunterschied ist nicht ersichtlich.

Für die Viertklässler der Grundschulen steht demnächst die Entscheidung für die nächste weiterführende Schulart an - für viele der Zehnjährigen kommt dieser Zeitpunkt zu früh.

Die Mittelschule bietet eine wertvolle Alternative zum Gymnasium oder die Realschule an.

Was oftmals nicht berücksichtigt wird:

Wer die Mittelschule erfolgreich mit der 10. (M-)Klasse abschließt, kann im Anschluss auf der Fachoberschule das allgemeinbildende Abitur oder das Fachabitur anstreben und damit studieren. Zu den besonderen Angeboten der Mittelschule gehören ab der siebten Jahrgangsstufe auch praktische Fächer.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule ist die intensive Begleitung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang in die Berufswelt. Es ist kein Geheimnis, dass ein Mangel an Nachwuchskräften besteht.

Die Mittelschule ist nach wie vor der klassische und effektive Weg ins Handwerk.

Auch Kinder brauchen Erfolgserlebnisse. Diese erhalten Sie eher in der für sie wirklich geeigneten Schulart.

Terminhinweis: Veranstaltung zur Stärkung der Mittelschule am 3. April in Rottach-Egern.



2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU

2.3 Jugendfreizeitanlagen (Jugendfreizeitanlage Am Ladehof, Jugendzentrum (JUZ) und Streetwork)

Das JUZ am Herdergarten wird vom Kreisjugendring betrieben und erfreut sich großer Beliebtheit. Viele Jugendliche besuchen das JUZ regelmäßig und finden dort ideale Bedingungen für Gespräche und viele Aktivitäten. Wir freuen uns, dass das JUZ personell wieder voll besetzt ist; der Leiterin Tanja Schmuck herzlichen Dank!

Eine wichtige Funktion zur Betreuung der Jugendlichen erfüllt unserer Streetworker Christian Probst. Er widmet sich mit seinem Team in enger Abstimmung mit der örtlichen Polizei und dem Markt Holzkirchen vor allem den Problemfeldern. Die Arbeit der mobilen Jugendbetreuung ist - das bestätigt auch die Polizei - für uns unverzichtbar geworden. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Die Streetworker und der von ihnen gegründete Verein "Vorbild Jugendlicher – Leitbild Mensch e.V." bieten in den Containern Am Ladehof neben der Skateranlage Gruppengespräche für Jugendliche an.

Auf diesem Gelände ist schon seit vielen Jahren die Schaffung einer Jugendfreizeitanlage geplant ("Jugendfreizeitmeile" genannt). Gemeinsam mit den Jugendbeauftragten und dem Runden Tisch Jugend

wird die Entwicklung der Fläche neben der Skateranlage zeitnah vorangetrieben.






Frischküche Holzkirchen gKU

- Kommunalunternehmen der Marktgemeinde und des Landkreises.
- Im August **2014** startete die Frischküche mit **200** Essen täglich. Im Jahr **2016** wurden insgesamt **220.000** Essen produziert. Dies sind bis zu **950** Essen täglich für **19** Schulen, Horteinrichtungen und Kindertagesstätten. Nächstes Etappenziel: Steigerung auf **1.200** Essen pro Tag.
- Zur Verbesserung der Prozesse wurden Umbaumaßnahmen in der Küche durchgeführt.
- Pausenverpflegung seit September über Tochterunternehmen Frische Kiosk GmbH



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischküche gKU

2.4 Frischküche

Zweck des Kommunalunternehmens ist eine verlässliche Belieferung von Schulen und Kindertageseinrichtungen mit gesunden, qualitativ hochwertigen und regionalen Speisen zu fairen Preisen.

Gesunde Ernährung gehört zum Erziehungsauftrag. Daher sollen die Kinder an eine gesundheitsförderliche Ernährung herangeführt werden. Dies ist mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Frischküche.

Durch die Frischküche konnten Investitionen und Betriebskosten in den belieferten Schulen eingespart werden, da dort keine Kochküche benötigt wird. Zum Beispiel am Gymnasium Holzkirchen wurde nur eine Ausgabeküche eingerichtet, die Betriebskosten des Gymnasiums sind dadurch entsprechend niedriger. Im August 2014 startete die Frischküche mit 200 Essen täglich. Mittlerweile werden bis zu 950 Essen täglich, das sind rund 220.000 im Jahr 2016 an 19 Schulen, Horte und Kindertagesstätten geliefert. Nächstes Etappenziel ist eine Steigerung der Essenzahlen auf 1.200 pro Tag.

Die Frischküche hat bisher die gleichen Preise wie die privaten Caterer angesetzt, zunächst ohne Berücksichtigung des deutlich hochwertigeren Konzeptes. Preisanpassungen sind aber nicht auszuschließen, zumal es gilt, die augenblickliche Bezuschussung durch Landkreis und Marktgemeinde abzubauen.

Im zweiten Betriebsjahr wurde die Frischküche mit 470.745,77 € bezuschusst (davon die Hälfte von der Gemeinde). Um dieses Defizit zu reduzieren, wurden in den Sommerferien 2016 Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Prozesse durchgeführt. Hierfür war maßgeblich Herr Prof. Salewski, der seit Mai 2016 als Vertreter des Landkreises Miesbach die Aufgabe des weiteren Vorstandes übernommen hat, verantwortlich.

Bei der Bürgerversammlung 2016 wurde bereits angekündigt, dass die Frischküche Holzkirchen auch im Bereich der Pausenverpflegung tätig wird. Hierzu hat die Frischküche Holzkirchen ein Tochterunternehmen namens Frische Kiosk GmbH gegründet.

Den ersten Kiosk hat die Frische Kiosk GmbH im Staatlichen Gymnasium Holzkirchen im September eröffnet. Die Frische Kiosk GmbH betreibt seit Anfang Dezember auch die Essensausgabe der Mensa in der Fachoberschule Holzkirchen und im Staatlichen Gymnasium Holzkirchen. Dadurch kann eine sachgerechte Kontrolle der Hygienestandards aber auch des Ausgabepersonals erfolgen.

Im abgelaufenen Jahr hat die Frischküche einen Umsatz von 560.000 € erwirtschaftet. Die Kostenstrukturen wurden beim Wareneinsatz und der Verwaltung mit 218.000 € bzw. 170.000 € budgetiert und eingehalten.

Danke an die Vorstände Herrn Prof. Salewski und Frau Schmitz, die den erfolgreichen Aufbau gestaltet hat.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.1 Integriertes Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept

Das integrierte Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept startete im Jahr 2014 mit der Beauftragung der drei Expertenbüros Skorka, Kaulen und Sturm. 2015 wurde die Bestandsaufnahme und Datenanalyse abgeschlossen. Die beiden Planungsbüros Kaulen und Skorka erarbeiteten erste Ideen und Teilkonzepte für die Bereiche Mobilität, sowie Ortsentwicklung. Diese wurden am 22. und 23. April 2016 den 43 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern im sogenannten Bürgergutachten vorgestellt. Die Bürger brachten ihr Wissen sowie ihre Erfahrungen über Holzkirchen direkt in die Arbeit mit ein. In acht Arbeitseinheiten bearbeiteten die Bürgergutachter unterschiedliche Themen wie beispielsweise „Siedlungsentwicklung und Grünzüge“, „Fußverkehr“ und „Öffentlicher Raum“. Im Juli 2016 wurde das fertige Bürgergutachten überreicht.

Neben der Gestaltung der zentralen Orte in Holzkirchen nehmen die Ortsteile einen nicht weniger wichtigen Teil des Konzeptes ein. So fand Ende Mai 2016 ein Infoabend für die Hartpenninger Bürgerinnen und Bürger statt, bei dem Herr Dr. Kaulen und Frau Skorka ihre Ideen zur Gestaltung vorstellten.

Für die Erarbeitung eines guten und nutzbaren Konzeptes sind die Sichtweisen aller Interessensgruppen wichtig. So haben wir neben den direkten Anwohnern und der zufällig gewählten Bevölkerungsgruppe im Bürgergutachten auch in einem Termin mit dem Einzelhandel über die städtebauliche Entwicklung Holzkirchens diskutiert und viele gute Anregungen erhalten.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.1 Integriertes Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept

Über den Sommer hinweg wurden alle Ergebnisse dieser Treffen in die beiden Konzepte eingearbeitet. Im Oktober wurde dem Gemeinderat dann die erste Fassung der Gesamtkonzepte vorgelegt und in einer zweitägigen Klausur besprochen. Am 31.01.2017 konnten wir dann die beiden Konzepte zur Mobilitäts- und Ortsentwicklung im Gemeinderat überreichen. Beide Konzepte dienen als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung Holzkirchens für uns und auch für zukünftige Gemeinderäte oder Bürgermeister. Die Konzepte können auf unserer Homepage unter „Ihr Rathaus“ – „Projekte“ eingesehen und heruntergeladen werden.

Einen Schwerpunkt in der Arbeit von Dr. Kaulen bilden die Umwidmungen der Nordumfahrung und der Münchner Straße. Dadurch hätte die Gemeinde auf der Ortsdurchfahrt größere Handlungsspielräume,

um mehr Flächen für Fußgänger oder Radfahrer zu realisieren und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Der Durchgangsverkehr fände nur noch über die Nordumfahrung statt.

Zu diesem Konzept gehört auch die Verkehrsberuhigung in Hartpenning. Durch eine für Autos unattraktive Ortsdurchfahrt wird die Geschwindigkeit langsamer, die Lärmbelastung geringer und es überlegen sich v.a. die Durchfahrer, vielleicht vorher schon auf die Bundesstraße abzubiegen und gar nicht mehr durch den Ort zu fahren.

Insgesamt soll innerorts der Widerstand für den Kfz-Verkehr erhöht werden, um so die Aufenthaltsqualität und die Nutzung anderer Verkehrsarten leichter und angenehmer zu machen. Ergänzt wird das Konzept durch die Ideen der Ortsentwicklung. Die Schaffung attraktiver Räume und Plätze, aber auch die an die Verkehrsführung angepasste Siedlungsentwicklung sind einige Schlagworte.

Wir laden Sie ein!

Orts- und Mobilitätsentwicklung

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSABEND

Mittwoch, 29. März 2017, 19:00 Uhr

Kultur im Oberbräu - Festsaal -

Die Expertenbüros Skorka und Kaulen präsentieren Ihnen die Ergebnisse der Konzepte und stellen erste Sofortmaßnahmen für die Umsetzung im Ort vor.

Olaf von Löwis of Menar
Erster Bürgermeister
Markt Holzkirchen

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.1 Integriertes Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept

Am **29. März 2017** werden die genaueren Details und auch die Planung der nächsten konkreten Schritte in einem Infoabend vorstellen.

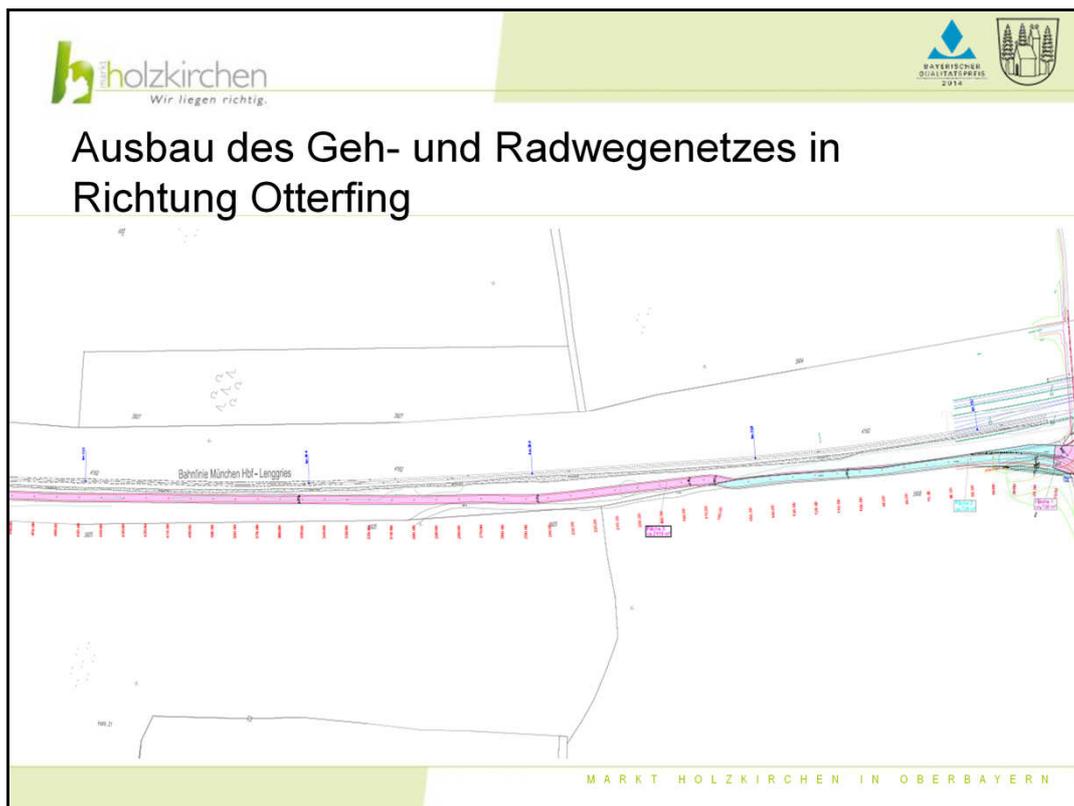
Frau Skorka und Herr Dr. Kaulen werden Ihnen erste Sofortmaßnahmen und priorisierte Projekte für das laufende Jahr vorstellen, die der Marktgemeinderat bis dahin festlegen soll.

Verkehr und Mobilität enden weder an Gemeinde-, noch an Landkreis-Grenzen. Um über überregionale Verkehrsverknüpfungen, aber auch den öffentlichen Verkehr im Oberland zu sprechen und Ideen und Lösungen zu entwickeln, hat der Markt Holzkirchen auch im Jahr 2016 wieder Vertreter aus Kommunen, der Landkreise Miesbach und Bad Tölz, den Landratsämtern, Staatlichen Bauämtern und Verkehrsdienstleistern zum Runden Tisch Verkehr im Oberland eingeladen.

Themen waren

- der 30-Minuten-Takt des Schienenverkehrs im Landkreis
- sowie die Elektrifizierung.

Ergebnisse sind auf Grund der komplexen Situation jedoch erst in weiterer Zukunft zu erwarten.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.2 Ausbau des Geh- und Radwegenetzes

Geh- und Radweg entlang der Bahnlinie in Richtung Otterfing

Westlich der Bahnlinie München – Lenggries ist, beginnend in Holzkirchen an der MB 9, eine neue Geh- und Radwegverbindung bis Otterfing vorgesehen. Die Maßnahme wird als Gemeinschaftsmaßnahme

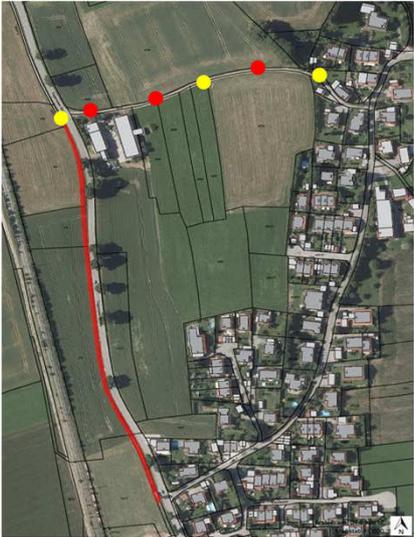
der Gemeinde Otterfing und des Marktes Holzkirchen durchgeführt. Durch diese Maßnahme soll zwischen Otterfing und Holzkirchen eine weitere, attraktive Geh- und Radwegverbindung geschaffen werden.

Der Geh- und Radweg wird die S-Bahnhöfe in Otterfing und Holzkirchen verbinden. Für diese Maßnahme sind Fördermittel nach dem Finanzausgleichsgesetz beantragt. Es ist geplant, nach Zustimmung der Förderbehörde mit der Maßnahme zu beginnen. Wir rechnen noch heuer damit.





Fortführung des Geh- und Radweges von Holzkirchen nach Marschall





- Geplante Beleuchtung
- Bestehende Beleuchtung

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.2 Ausbau des Geh- und Radwegenetzes

Fortführung des Geh- und Radweges von Holzkirchen nach Marschall entlang der Staatsstraße St 2073 (Tegernseer Straße)

Diese Maßnahme ist schon seit vielen Jahren geplant, weil es sich um eine enge, unübersichtliche und gefährliche Straße handelt. Eine Unterschriftenliste der Marschaller Bürger vom 10.01.2016 liegt vor.

Erste Gespräche mit Grundstückseigentümern haben stattgefunden, weitere sind geplant.

In Zusammenarbeit von Standortförderung und Bauamt-Technik werden nochmals verschiedene Wegevarianten überprüft, da es noch zu keinen erfolgreichen Grundstücksverhandlungen, die für den favorisierte Wegführung notwendig wären, kam. Erste Gespräche wurden auch mit der Gemeinde Warngau geführt, die eine Wegeverbindung von Warngau über Lochham nach Holzkirchen als sehr wichtig ansehen. Um eine kurzfristige Lösung zu schaffen, prüfen die Gemeindewerke die Möglichkeiten für die Erweiterung der Beleuchtung des Landwirtschaftsweges.

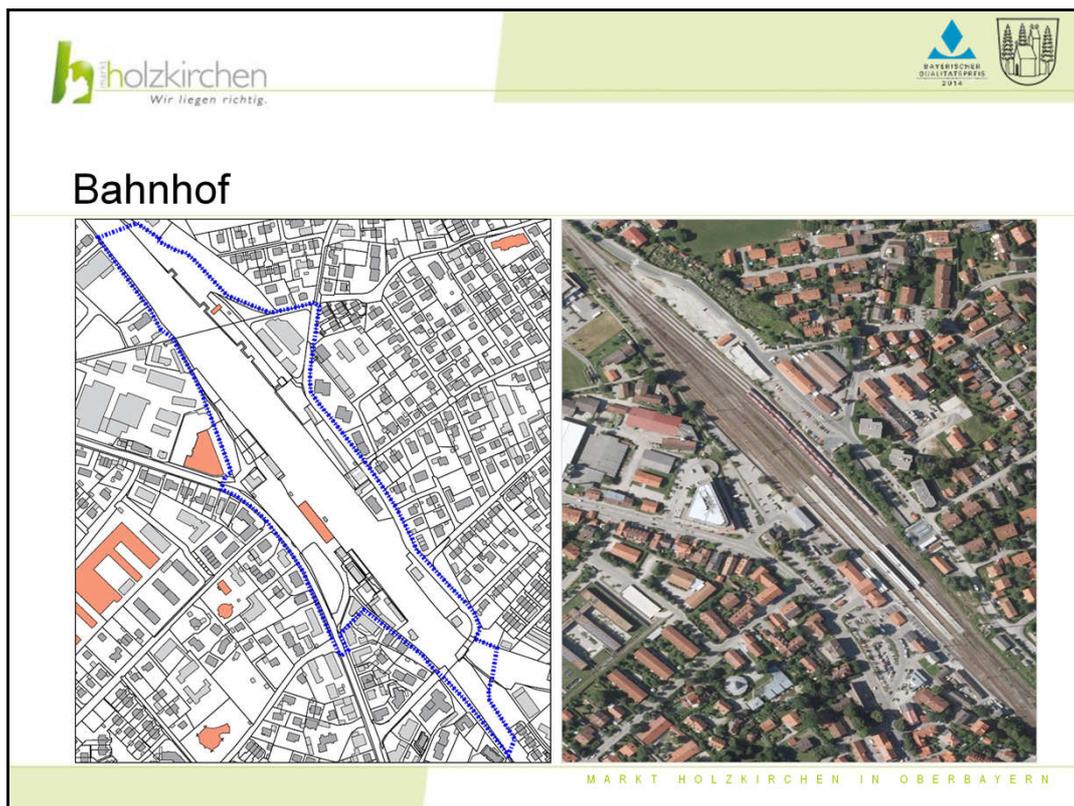


3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.2 Ausbau des Geh- und Radewegenetzes

Fahrradabstellanlagen

Anfang des Jahres 2016 wurden vom Markt Holzkirchen neben dem Bahnhofgebäude in unmittelbarer Nähe des Bahnsteiges neue Fahrradparker für 108 Fahrräder aufgestellt. Die Erweiterung der B + R Anlage wurde über das Bayerische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.3 Bahnhof

Ein weiteres Schlüsselprojekt in der Ortsentwicklung wird der Bahnhof sein. Die Schaffung eines schönen Entrées in den Ort und das Angebot für alle Verkehrsarten vom gut ausgeschilderten Fußweg über sichere Radabstellanlagen bis zu einem übersichtlichen und sicheren Busbahnhof oder CarSharing-Angeboten sind Bausteine des Konzeptes, die hier an einem Ort gebündelt umgesetzt werden können und müssen.

Um eine attraktive Gestaltung aus einem Guss am Bahnhof zu erreichen, ist es notwendig, dass alle Akteure, heißt, alle Grundstückseigentümer, eng zusammen arbeiten. Der größte Partner hier ist die DB Station & Service AG. Sie ist Eigentümerin des Bahnhofsgebäudes und des gesamten Vorplatzes. Ende Februar haben wir zusammen mit der DB Station & Service eine Grundsatzvereinbarung unterzeichnet,

in der wir gegenseitig unsere Absicht erklärt haben, die eigenen Flächen in die Entwicklung einzubringen und in einem Ideenwettbewerb überplanen zu lassen.

Dieser städtebauliche Ideenwettbewerb soll noch in diesem Jahr vorbereitet werden. Dabei gilt es, die Wettbewerbsunterlagen zusammen zu stellen und Ausschreibungen durchzuführen. Für das Jahr 2018 ist dann die Durchführung des Wettbewerbs geplant.

Ziel ist die Etablierung einer „Mobilitätsdrehscheibe“, die alle Verkehrsarten übersichtlich und sicher verknüpft und auch zukünftige Entwicklungen mit berücksichtigt. Das gesamte Areal soll städtebaulich in den Gebietsumgriff integriert werden und durch verschiedenste Nutzungsangebote (Wartehallen, Service-Station, kleiner Einzelhandel, öffentliche Einrichtungen, Bar/Club/Café...) eine hohe Aufenthaltsqualität und ein schönes Eingangstor in unseren Markt entwickelt werden.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.4 Rathausenerweiterung

In der Bürgerversammlung 2016 wurde über die Notwendigkeit einer Erweiterung des Rathauses auf Grund von Platzknappheit informiert. In vielen Gesprächsrunden und Abstimmungsterminen wurden mittlerweile die Grundlagen für die Planung der Rathausenerweiterung geklärt, sodass nun ein erstes Planungskonzept ausgearbeitet werden kann. Das Jahr 2017 wird aber sicher noch für die Planung in Anspruch genommen werden.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.5 Bauhof

Der Bauhof ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unserer kommunalen Selbstverwaltung. Er erledigt viele Pflichtaufgaben der Gemeinde. Unser Bauhof beschäftigt derzeit rund 30 Personen. Dazu gehören auch die Mitarbeiter des Hausmeisterpools und des Recyclinghofs in der Thanner Straße.

Der Markt Holzkirchen hat vor einigen Jahren in der Nähe der B 318 bei Marschall (ehemalige Ölbohrstelle) Grundstücke zur Aussiedlung des gemeindlichen Bauhofs erworben. Die Aussiedlung ist erforderlich, weil sich zum Einen die Bausubstanz beim bestehenden Bauhof in einem sehr schlechten Zustand befindet und zum Anderen deutliche Mängel im Sozial- und Sanitärbereich vorhanden sind.

Auf der neuen Fläche ist die Errichtung von Fahrzeughallen, Lager, Werkstätten, Verwaltungs- und Aufenthaltsräumen sowie Parkplätzen für die Bauhofmitarbeiter geplant. Damit sollen die bis dato auf mehreren Standorten (Frühlingsstraße, Am Ladehof etc.) verteilten Bauhofflächen zusammengefasst werden. Zurzeit befinden sich auf dem Gelände an der B 318, gewissermaßen als erste Vorboten, zwei Streusalzsilos. Durch die Aussiedlung des Bauhofs könnten in zentraler Lage Flächen für eine Wohnbebauung entstehen.

Die Planung soll in diesem Jahr in Angriff genommen und möglichst auch abgeschlossen werden.

Die Realisierung hängt aber wesentlich von den Finanzmitteln ab.

Wie bereits erwähnt wurde, wird der Marktgemeinderat eine Priorisierung aller anstehenden Projekte vornehmen, dazu gehören z. B.

- die Aussiedlung des Bauhofs
- die Sanierung der Mittelschule
- die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- die Erweiterung des Rathauses
- sowie die Planung der Erweiterung des Friedhofs



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.6 Friedhof Thanner Straße - Erweiterung

Die Planung der Friedhofsanlage an der Thanner Straße entstand aus einem Architektenwettbewerb aus dem Jahr 1994. Vom Wettbewerbsprojekt wurden von den baulichen Anlagen bisher lediglich ein Nebengebäude mit Überdachung, Außenanlagen mit einem Parkplatz mit 25 Stellplätzen, ein Wirtschaftshof und ein Teil der geplanten Grabfelder realisiert.



3. Mobilität und Ortsentwicklung

3.6 Friedhof Thanner Straße - Erweiterung

Die in der Marktgemeinderatssitzung am 29.11.2016 befürwortete Planung sieht die Neuordnung der Eingangssituation, die Erweiterung des Parkplatzes um 20 weitere Stellplätze, die Errichtung einer Aussegnungshalle, die Anlage von neuen Urnenwänden, und die Erweiterung um 6 neue Grabfelder vor.

Angelegt werden sollen nun:

- neue Eingangssituation
- neue Außengrenzen
- Urnengrabanlagen
- Erdbestattungsgräber (mit Grabpflegeverpflichtung und Wiesengräber)
- Sternengräber
- muslimisches Grabfeld

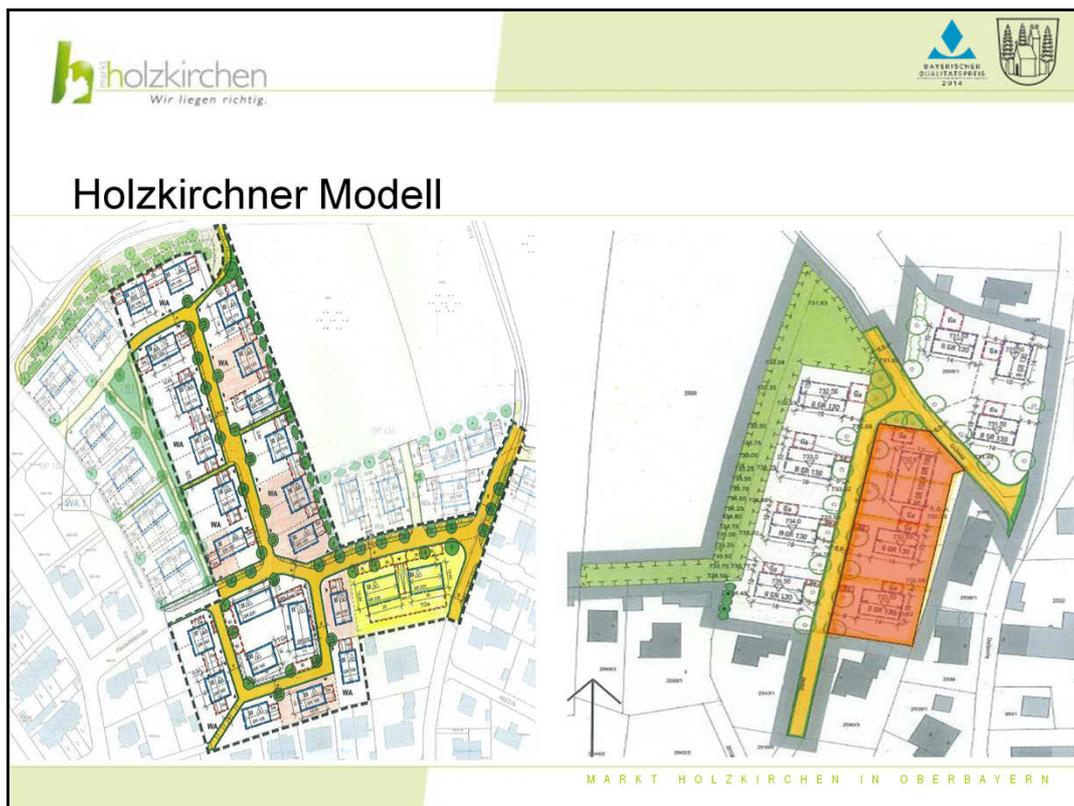


4. Gemeindlicher Wohnungsbau

Im gesamten Gemeindegebiet Holzkirchen ist es nach wie vor schwer bis nahezu unmöglich, bezahlbare Immobilien zu finden; sei es zu mieten oder zu kaufen. Dies gilt auch oder gerade für Einheimische.

Derzeit bietet unsere erfolgreiche Baugenossenschaft bereits mehr als 220 Wohnungen zu äußerst günstigen Mietpreisen an. Die GBW (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) verfügt über 36 sozial geförderte Wohnungen mit ebenfalls günstigem Mietzins. Der Markt verfügt über 144 bezahlbare Wohnungen. Dies genügt aber nicht.

Daher befasst sich der Marktgemeinderat schon seit einiger Zeit damit, den gemeindlichen Wohnungsbau mit dem Ziel: bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der gemeindliche Wohnungsbau hat nun seine Fahrt aufgenommen.



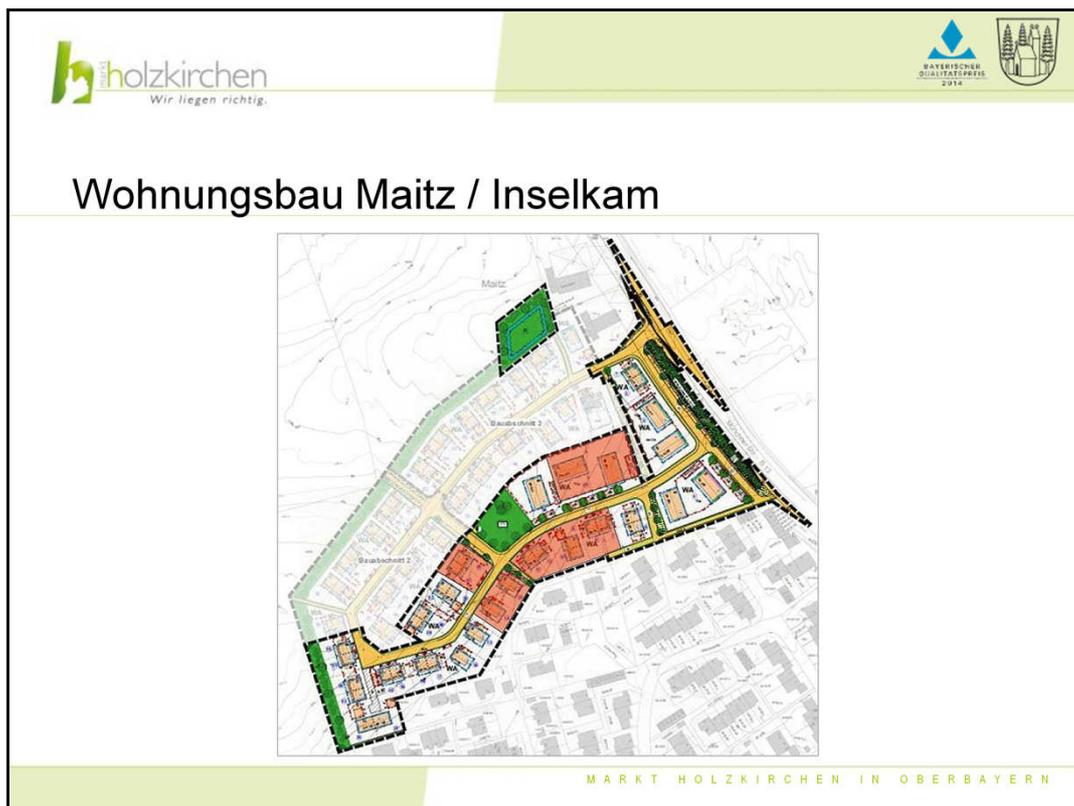
4. Gemeindlicher Wohnungsbau

4.1 Holzkirchner Modell

Grünlandweg und Kleinhartpenning Am Gschwendfeld

Die Gemeinde hat im letzten Jahr 5 Einfamilienhäuser und 7 Doppelhaushälften im Rahmen des Holzkirchner Modells vergeben. Dabei wurden ortsansässige Familien bevorzugt, die bisher über keinen eigenen

Haus- und Grundbesitz bzw. Wohneigentum in Holzkirchen verfügten. Die Verwaltung hat hierfür Richtlinien zur Vergabe der Grundstücke erstellt, die vom Marktgemeinderat beschlossen wurden.



4. Gemeindlicher Wohnungsbau

4.1 Holzkirchner Modell

Wohnungsbau Maitz / Inselkam

Der Bebauungsplan „Maitz-Inselkam“ 1. Bauabschnitt ist 18.02.2016 in Kraft getreten.

Es ist zu erwarten, dass man sich an die Vergaberichtlinien des Holzkirchner Modells anlehnen und diese weiterentwickeln wird. Einen Beschluss hierfür gibt es aber noch nicht. Auch der beabsichtigte Verkaufspreis wurde vom Marktgemeinderat nicht festgelegt. Ob auch das Grundstück für den Geschosswohnungsbau verkauft werden soll oder dieses die Gemeinde selbst bebauen wird, steht ebenfalls noch nicht fest.



4. Gemeindlicher Wohnungsbau

4.2 Förderung gemeindlicher Wohnungsbau

Mit dem kommunalen Wohnraumförderprogramm (KommWFP) unterstützt der Freistaat Bayern Gemeinden dabei, selbst angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu planen und zu bauen. Die Förderung beträgt 30 % der Gesamtkosten, inklusive des Grundstückswerts. Diese Förderung werden wir bei den nachfolgend beschriebenen Projekten in Anspruch nehmen.

Neuerlkam / Im Sommerfeld

Auf einem gemeindlichen Grundstück in Neuerlkam an der Straße „Im Sommerfeld“ entsteht im Auftrag der Marktgemeinde eine neue Wohnanlage mit 2 Mehrfamilienhäusern und 16 Wohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage. Die Wohnungsgrößen betragen zwischen 40 und 77 m². Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei.



4. Gemeindlicher Wohnungsbau

4.2 Förderung gemeindlicher Wohnungsbau

Neuerlkam / Im Sommerfeld

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, die Wohngebäude in Holzbauweise zu errichten - das ist nicht zuletzt auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Ferner erhält jedes Haus eine Aufzugsanlage. Die Wohnanlage soll im Oktober 2018 bezugsfertig sein.

Aufgrund des Förderprogramms kann bei einer geschätzten Bausumme von rund 3,63 Mio. € (brutto) mit einer Zuwendung in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet werden.



4. Gemeindlicher Wohnungsbau

4.2 Förderung gemeindlicher Wohnungsbau

Baumgartenstraße

Der Markt Holzkirchen ist Eigentümer von 6 Grundstücken an der Baumgartenstraße. Diese 6 Grundstücke weisen eine Gesamtfläche von 8.490 m² auf. Sie sind derzeit mit 5 Geschosswohnungsbauten (Anwesen Baumgartenstraße 23 – 29 a) aus den sechziger Jahren bebaut. In dem gemeindlichen Geschosswohnungsbau befinden sich derzeit 50 Wohnungen mit durchschnittlich ca. 70 m² Wohnfläche. Im Rahmen des Förderprogramms werden wir dieses Gebiet vorrangig in Angriff nehmen und entsprechende Maßnahmen planen. Die Bewohner werden baldmöglichst informiert und mit einbezogen.



5. Gemeindewerke , GEA (Gemeindliche Einrichtungen und Abwasser), Ver- und Entsorgung

Unsere Gemeinde verfügt mit den Gemeindewerken Holzkirchen über eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft, die unsere Bürgerinnen und Bürger mit einer Reihe von Energien und Dienstleistungen versorgt.

Dazu gehören

- Strom (unter anderem Holzkirchner Naturstrom, der zu 100 Prozent aus Wasserkraft erzeugt wird)
- Erdgas mit bereits rund 1.600 Anschlüssen
- bestes Trinkwasser aus Tiefbrunnen mit rund 100 Metern Tiefe
- Fernwärme aus drei Heizzentralen, die durch Kraft-Wärme-Kopplung besonders effizient arbeiten. Das Versorgungsnetz ist aktuell bereits 25 Kilometer lang.
- Und demnächst auch geothermisch erzeugte Energie und Fernwärme aus rund 5.000 Metern Tiefe

5.1 Geothermie

In der letzten Bürgerversammlung konnte relativ aktuell vom Bohrbeginn für unser Geothermieprojekt berichtet werden, der rund fünf Wochen zuvor stattgefunden hatte. Heute sind wir ein gutes Stück weiter – und um einige Erfahrungen reicher.

Nachdem bei der ersten Bohrung über den Großteil der Strecke – ca. 4200 Meter – alles glatt gelaufen war, stieß der Meißel Mitte März auf eine Sandsteinschicht, die unerwarteter Weise mit Gas gefüllt war.

Hier lernten wir den Begriff „Sidetrack“ kennen, das heißt, der Bohrmeißel musste auf einem Umweg ins Ziel gebracht werden.

Mitte Juni schließlich war das Ziel doch erreicht und wir wussten kurz darauf, dass die erste Bohrung Thermalwasser mit einer Temperatur von über 140 Grad Celsius und einer Schüttung von über 60 Litern pro Sekunde liefern würde. Ein wichtiger Meilenstein.

Leider gab es bei der zweiten Bohrung noch größere Schwierigkeiten. Auch hier verliefen die Bohrarbeiten bis in eine Tiefe von 4.500 Metern zunächst problemlos. Zuerst blieb Anfang September ein etwa 1.900 Meter langer Strang von sogenannten Futterrohren („Casing“) stecken. Das bedeutete, dass erneut ein Sidetrack erforderlich war. Bei Arbeiten an diesem neuen Pfad verklebte sich erneut das Bohrgestänge und ließ sich nicht mehr lösen. Leider hat sich gerade bei unserem Geothermieprojekt das bergmännische Sprichwort „Vor der Hacke ist’s duster“ massiv bestätigt.

Seit dem vergangenen Samstag ist nun auch bei der zweiten Bohrung die vorläufige Endteufe erreicht: auf einer Strecke von 6.084 Metern und einer Tiefe von rund 5.000 Metern war das Thermalwasser erfolgreich angebohrt worden. Erste konkrete Ergebnisse werden Ende März vorliegen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass es bei diesen Pumpversuchen zu einer vorübergehenden Geruchsentwicklung und zur Bildung von Dampfschwaden kommen kann; diese sind jedoch nicht gesundheitsschädlich.

Weitere Informationen zu dem Geothermieprojekt erhalten Sie am Infocontainer an der Bohrstelle (Öffnungszeiten täglich 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr) sowie auf der Homepage der Gemeindewerke.



5. Gemeindewerke , GEA (Gemeindliche Einrichtungen und Abwasser), Ver- und Entsorgung

5.1 Geothermie

Stromkraftwerk, Heizzentrale und Fernwärmenetz

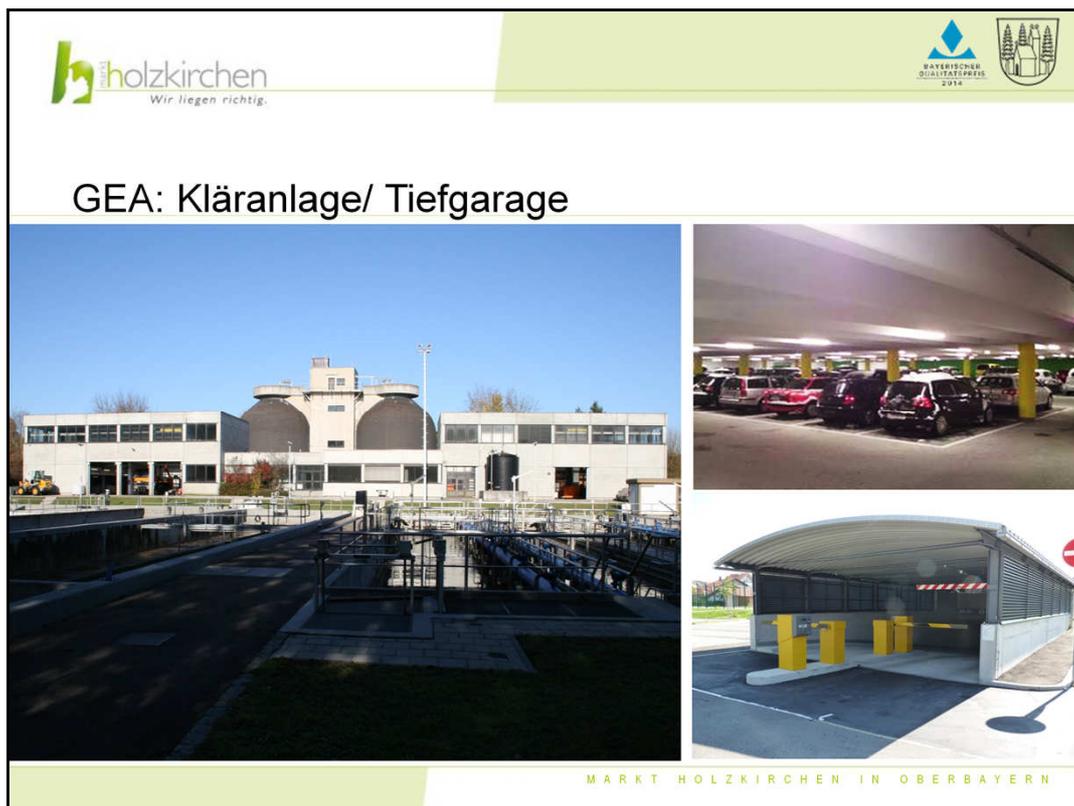
Während der schwierigen Bohrarbeiten hat es erfreulicherweise auch gute Nachrichten für unser Projekt gegeben. So wurde im Sommer das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) dahingehend geändert, dass der Zeitpunkt für das Eintreten der sogenannten Degression, also der Reduzierung der Einspeisevergütung um fünf Prozent, auf den 1. Januar 2020 verschoben wurde. Dadurch hat sich der Zeitplan für den Bau des Stromkraftwerks deutlich entspannt und wir planen nun, dass es am 1. Januar 2019 ans Netz gehen wird.

Einer der ersten Erweiterungsabschnitte unseres Fernwärmenetzes wird das Neubaugebiet Maitz/Inselkam sein, in dem rund 70 Objekte angeschlossen werden können. Die Heizzentrale wird übrigens im Norden des jetzigen Bohrgeländes gebaut werden, das Kraftwerk direkt südlich davon.

5.2 Entwicklungspotenziale im Bereich Energie

Seit gut einem Jahr gibt es in Holzkirchen auch einen ehrenamtlichen Energiebeauftragten. Herr Dr. Wolfgang Kieslich hat dieses Amt übernommen. Als Bauingenieur und auch als aktives Mitglied der Energiewende Oberland ist er im Bereich des Klimaschutzes bereits tätig und sehr erfahren. Herr Dr. Kieslich ist kein Energieberater, sondern fungiert vielmehr als Schnittstelle und Netzwerker zu diesem Thema.

Zusammen mit Herrn Dr. Kieslich wurde für das Jahr 2017 ein kleines Programm ausgearbeitet. Dazu zählen regelmäßige Informationen, im Gemeindeblatt und auf unserer Homepage, sowie gezielte Aktionen und Veranstaltungen.



5. Gemeindewerke , GEA (Gemeindliche Einrichtungen und Abwasser), Ver- und Entsorgung

5.3 GEA: Kläranlage / Tiefgarage

Ein weiteres Kommunalunternehmen des Marktes ist die GEA (Gemeindliche Einrichtungen und Abwasser Holzkirchen). Ihre wichtigste Aufgabe ist das Betreiben unserer **Kläranlage** in Fellach. Auf diese hochmoderne Anlage können wir sehr stolz sein, nicht zuletzt auch, weil die entstehenden Klär- und Faulgase in Blockheizkraftwerken nahezu vollständig den Energiebedarf der Kläranlage decken.

Auch die Tiefgarage in der Hafnerstraße wird von der GEA betrieben. 196 großzügige Stellplätze stellt die Tiefgarage den Anwohnern und Beschäftigten (Dauerparkplätze) sowie den Besuchern des Kultur im Oberbräu und der Sportstätten zur Verfügung. 2016 nutzten 45.018 Kfz die Tiefgarage (Vorjahr 42.753) - eine deutliche Steigerung.






Standortförderung

Die Aufgaben der Standortförderung sind:

- die Ansiedlung und Pflege der örtlichen Unternehmen
- der Einzelhandel
- der Tourismus
- aber auch das integrierte Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept, inklusive der innerörtlichen Entwicklung.




MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

6. Standortförderung

6.1 Allgemeines zur Standortförderung

Als wirtschafts- und einwohnerstärkste Kommune im Landkreis verfügt Holzkirchen über eine eigene Standortförderung. Diese Stelle ist unmittelbar beim Bürgermeister angesiedelt. Die Aufgaben der Standortförderung sind:

- die Ansiedlung und Pflege der örtlichen Unternehmen
- der Einzelhandel
- der Tourismus
- aber auch das integrierte Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept, inklusive der innerörtlichen Entwicklung.

Das aktuelle Gewerbegebiet Nord ist weitgehend entwickelt; in den Gewerbegebieten Ost und West gibt es noch Gewerbeflächen in privater Hand.



6. Standortförderung

6.2 Einzelhandel und Märkte

Im innerörtlichen Einzelhandel mussten in den vergangenen Jahren Leerstände festgestellt werden. Die Ursachen lagen meist im privaten Bereich, stehen aber auch mit dem starken Verkehr in der Münchner Straße und dem konkurrierenden Internethandel in Zusammenhang. Die meisten leerstehenden Geschäftsräume wurden 2016 wieder von neuen Pächtern übernommen. Leider sind diese Nutzungen nicht immer attraktiv für die Belebung des Ortskerns. Bei der Vermittlung ist die Standortförderung gerne behilflich, doch ist sie hier dringend auf die Zusammenarbeit mit den Vermietern und Immobilienmaklern angewiesen.

Markt und Einzelhandel

Die Marktsatzung wurde in Abstimmung mit den Fieranten überarbeitet. In Gesprächen mit diesen wurde festgestellt, dass der Schlenkmarkt im Februar nicht mehr stattfinden und der Weihnachtsmarkt auf das 3. Adventswochenende verlegt werden sollen. Die Fieranten dürfen am Weihnachtsmarkt nur noch weihnachtstypische Ware anbieten. Bereits beim Simon-Judi Markt Ende Oktober wurde erstmalig die Münchner Straße von der Hafnerstraße bis zum Oskar-von-Miller Platz für den Kfz-Verkehr gesperrt. Auf diesem Stück konnten sich Vereine und ansässige Einzelhändler im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags präsentieren. Auch eine koordinierte Marketingaktion wurde von der Standortförderung organisiert. Damit werden Synergien erreicht: der Einzelhandel wird gestärkt und unser Ort aufgewertet.

6. Standortförderung

6.3 Tourismus

Die Organisation Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) ist seit Juli 2015 ein Kommunalunternehmen (vorher e.V.) bestehend aus einem Verwaltungsrat, dem auch der Bürgermeister angehört, sowie einem Fachbeirat, dem Frau Schmitz angehört.

Was hat Holzkirchen bzw. der Norden des Landkreises davon?

Die ATS unterstützt auch Holzkirchen mit zahlreichen Maßnahmen, darunter die Erstellung von Wanderrouen in Wanderkarten und Schilder. Die Aktivierung der Tourismus-Info-Seite auf unserer Homepage

informiert über aktuelle Loipenberichte. An drei Einstiegsstellen der Holzkirchner Loipen sollen in der nächsten Saison Übersichtskarten und Gelddosen für eine freiwillige Abgabe aufgestellt werden.

In weiteren Schritten sollen Treffen mit den Beherbergungsbetrieben und Gastronomen zur Optimierung unseres Geschäftstourismus stattfinden.

Die Attraktivität unserer Gemeinde liegt im Wesentlichen in ihrer Lage zwischen der Großstadt München und dem Erholungsraum im Süden des Landkreises. Es liegt daher in unserem Interesse, den Tourismus im ganzen Landkreis zu unterstützen unter besonderer Berücksichtigung des vorrangigen Geschäftstourismus im Norden. Die Bürgermeister der Nordgemeinden treffen sich zu diesem Zweck in unregelmäßigen Abständen.



7. Gesellschaftliches Leben

7.1 Engagement in Holzkirchen

Vielseitigste Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren. Sie erbringen Tag für Tag in der Kinder-, Asyl-, Jugend-, Behinderten- und Seniorenarbeit

und in zahlreichen anderen Feldern aner kennenswerte Leistungen. Der intensive Einsatz für die Gemeinschaft und damit für uns alle verdient höchste Wertschätzung.

Als Gemeinde bekennen wir uns stolz zu unseren Ehrenamtlichen, durch sie werden die verschiedensten Lebensbereiche repräsentiert.

Ein Beispiel ist das Projekt "Holzkirchen engagiert". Im Rahmen dieses Projekts fand im April 2016 die erste Ehrenamtsmesse im Kultur im Oberbräu statt. Ziel der Messe war es, Ehrenamtliche und Interessierte mit Organisationen und Vereinen aus Holzkirchen zusammenzubringen und den gemeinsamen Austausch zu fördern. Dies ist eindeutig gelungen - vielen Dank dafür an dieser Stelle.

Am 21. Oktober dieses Jahres wird es eine Wiederholung der Messe geben. Mit diesen und anderen Projekten machen wir deutlich, welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt im Ort hat.





Asylbewerber im Markt Holzkirchen

- Belegung der Traglufthalle im Jahr 2016 mit zu **185 Männern** zwischen **18** und **60** Jahren aus bis zu **12 Nationen**.
- Die mobile Wohneinrichtung an der Erich-Kästner-Straße wurde zeitweise geräumt und wieder in Stand gesetzt.
- Die ehemalige Polizeiinspektion an der Frühlingsstraße wurde zu einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber umfunktioniert und wird ab März 2017 bezogen.





MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

7. Gesellschaftliches Leben

7.2 Asylbewerber

Zusätzlich zu den Containern wurde 2016 eine Traglufthalle in Holzkirchen aufgestellt. Die Traglufthalle war mit bis zu 185 Männern zwischen 18 und 60 Jahren aus bis zu 12 Nationen belegt. Die größte Altersgruppe liegt zwischen 20 und 25 Jahren. Die am meisten vertretenen Länder sind Afghanistan, Pakistan, Iran, Nigeria, Eritrea und Somalia. Im November des Vorjahres erfolgte aus Hygienegründen

ein Umzug von 50 Personen aus den mobilen Wohneinheiten (Container) an der Erich-Kästner-Straße in die Traglufthalle. Es sind nur Männer umgezogen, Frauen und Kinder wurden in andere Unterkünfte verlegt. Um wieder einziehen zu können, haben die Bewohner die Unterkunft an der Erich-Kästner-Straße selbst gereinigt und in ordnungsgemäßen Stand gebracht.

Die jungen Männer zwischen 18 und 20 Jahren gehen zur Berufsschule in Miesbach oder Holzkirchen (Wirtschaftsschule und FOS). Zahlreiche Männer aus den fünf Ländern mit einer hohen Bleibewahrscheinlichkeit, besuchen Integrationskurse. Einige der Männer arbeiten. Aktuell erhalten viele Bewohner einen Ablehnungsbescheid; die Verfahren haben sich spürbar beschleunigt.

Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen (sog. Fehlbelegern)

Die Unterbringung von Anerkannten kann nicht Aufgabe der Gemeinden sein. Das Obdachlosengesetz stammt aus einer anderen Zeit und hat eine andere Mission. Dem Markt Holzkirchen ist es sehr wichtig zu betonen, dass nicht nur einseitig die Schaffung von Wohnraum für anerkannte Asylbewerber im Vordergrund steht. Ziel ist, den dringenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für alle erfüllen zu können.

Gemeinschaftsunterkunft Frühlingsstraße (ehem. PI)

Im März werden 35 Bewohner aus der Traglufthalle einziehen. Am 7. Februar fand ein Tag der offenen Tür statt. Gespräche mit den Nachbarn wurden ebenfalls geführt. Zum gleichen Zeitpunkt sollen auch die Container wieder bezogen werden (mit 50 Personen). Die Traglufthalle wird bis Ende April aufgelöst. Für die Container ist in erster Linie das Landratsamt, für die Frühlingsstraße die Regierung von Oberbayern zuständig.

7. Gesellschaftliches Leben

7.3 Gründungsfeiern Holzkirchen / Föching

1111-Jahrfeier Holzkirchen

Manch einer hat es ja schon vernommen, spätestens mit der großartigen Vorfier von De Damischen am 26. Februar wurde jedoch jedem klar: unserer Marktgemeinde steht ein besonderes Jubiläum bevor.

Recherchen des gemeindlichen Archivars Hans Widmann haben ergeben, dass mit großer Wahrscheinlichkeit die Marktgemeinde Holzkirchen erstmals im Jahr 906 schriftlich erwähnt wurde und damit heuer 1111 Jahre alt wird. Gemeinsam mit den Vereinen, Schulen, Gewerbe und weiteren Akteuren, wie z. B. die BOB, planen wir die Veranstaltung, die vom 14. bis 16. Juli am Herdergarten, am Marktplatz und auch am Bahnhof stattfinden soll.

Am **Freitag, den 14. Juli** ist die „1111 Meter Feiermeile“ geplant. Allerlei kulinarische Angebote und vielfältige Aktionen der Gastronomen, des Holzkirchner Einzelhandels und der ortsansässigen Vereine laden die Besucher zum Flanieren, Verweilen und Feiern ein. Vom Marktplatz bis zum Bahnhof wird es für Jung und Alt zahlreiche Attraktionen zu entdecken geben.

Der **Samstag** steht ganz im Zeichen der Familie. So sind Mitmach-Aktionen, ein breites kulinarisches Angebot, Vorführungen auf der Bühne am Marktplatz (Showeinlagen der Kindergärten, Schule, Vereine und Auftritte lokaler Musikbands) und Verkaufsstände geplant. Am Abend wird dann bei Live-Musik im Festzelt am Herdergarten ausgiebig getanzt und gefeiert.

Der letzte Veranstaltungstag (**Sonntag**) bietet Raum für die Historie und damit für die Entstehungsgeschichte unserer Marktgemeinde. Die Besucher und Gäste erwartet ein Ökumenischer Gottesdienst, spannende Aktionen, viele Verkaufsstände sowie Dank der BOB eine Fahrt mit der historischen Dampflokomotive. Begleitet wird das Tagesprogramm mit historischen Führungen, Auftritten, Ausstellungen, Vorträgen und vielem mehr.



7. Gesellschaftliches Leben

7.3 Gründungsfeiern Holzkirchen / Föching

1200-Jahrfeier Föching

Wesentlich seriöser begehen dagegen die Föchinger ihr 1200-jähriges Jubiläum, unstrittig fußend auf einer Urkunde vom 8. September 817.

Am 2. September geht's mit der Eröffnung der Jubiläumsausstellung in der Turnhalle Föching los:

- am 3. September findet ein Trachten- und Handwerkermarkt statt,
- am 8. September, dem Datum der Urkunde, gibt es ein Spanferkelessen
- am 9. September wird ein Zeltflohmarkt angeboten und der Trachtenverein begeht seinen Heimatabend
- am 10. September endet die Feierwoche mit dem Festzug und dem Festgottesdienst.

Ort der Veranstaltungen ist jeweils der Festplatz hinter dem Föchinger Hof.

Es wird aber das ganze Jahr über in Föching Veranstaltungen zum 1200-jährigen Jubiläum geben, die erste am 12. März: eine Kirchenführung in der Föchinger Kirche.

Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Mitwirkenden für Ihren Beitrag, die Jubiläen unvergesslich zu machen.

Die Vereine und die ortsansässigen Gewerbetreibenden investieren sehr viele Arbeitsstunden, um das gemeinsame Fest auszurichten; vielen Dank dafür.

Wir freuen uns auf bunte Geburtstagsfeiern und freuen uns umso mehr, wenn Sie alle mitfeiern.



7. Gesellschaftliches Leben

7.4 Kultur im Oberbräu

Ende September 2015 ist das Amphitheater mit einer sehr ansprechenden Beleuchtung fertiggestellt worden. Es gab auch schon einige Veranstaltungen. Zur Sicherheit der Besucher der Kulturstätte

wurde das Radfahren im Zugangsbereich eingeschränkt und den Menschen mit Behinderung Erleichterungen verschafft. Die Ausweisung einer Fußgängerzone oder besser: ein dem Fußgänger vorbehalten Bereich verstärkt die besondere Regelung des Platzes für die Fußgänger.






Kultur im Oberbräu

Seit 2010 zählt das Kulturhaus über **420.000** Besucher.

Stand 2016:

- Über **65.900** Besucher im Kulturhaus inklusive Kurse, Proben und Café
- Festsaal und Foolstheater: über **29.100** Besucher bei **247** Veranstaltungen
- Fools kino: rund 20.800 Besucher bei **737** Vorführungen von **183** Filmen



KULTUR
im Oberbräu



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

7. Gesellschaftliches Leben

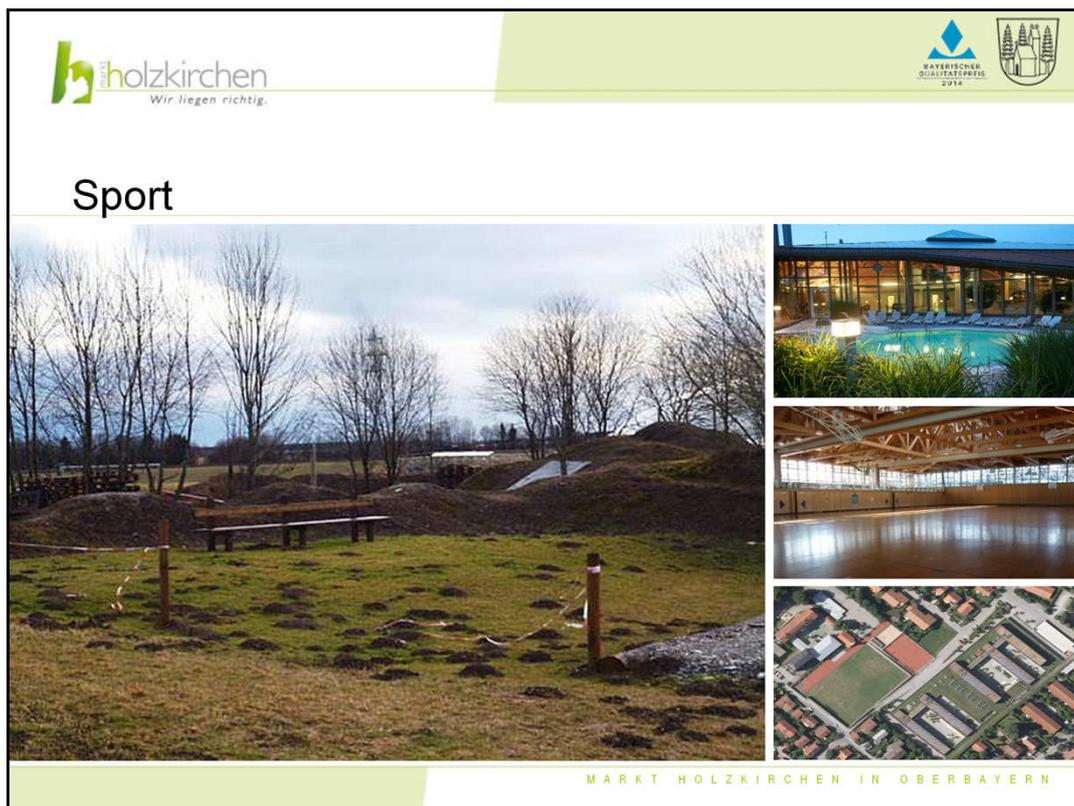
7.4 Kultur im Oberbräu

Seit 2010 zählt das Kultur im Oberbräu über 420.000 Besucher. Inklusive der Besucher für Kurse, Proben und des Cafés konnten im Jahre 2016 über 65.900 Gäste begrüßt werden; im Vergleich zu 2015 ist eine kontinuierliche Steigerung ersichtlich. Rund 29.100 Kulturbegeisterte besuchten im Jahr 2016 die 247 Veranstaltungen im Festsaal und im Foolstheater.

Das Fools kino - 2016 erneut mit einem Filmförderpreis bedacht - zeigte 2016 183 Filme bei 737 Vorführungen. Rund 20.800 Kinofreunde besuchten unsere Kultureinrichtung.

Für den Kulturbetrieb hat die Gemeinde in 2016 rund 360.000 € (2015: 340.000 €) zur Abdeckung des Verlustes übernommen. Es besteht eine erfolgreiche Kooperation mit dem Waitzinger Keller in Miesbach.

Diese Einrichtung ist aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken und erhöht die Attraktivität unseres Ortes nachhaltig.



7. Gesellschaftliches Leben

7.5 Sport

Die Sportförderung wird in Holzkirchen traditionell groß geschrieben. So werden beispielsweise öffentliche Turnhallen den Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Auch die Kosten (Mieten) für die Landkreishallen übernimmt der Markt. Insgesamt wandte der Markt zur Unterstützung des Sports im Jahr 2016 rund 344.000 € (inkl. Aufwendungen für die Turnhallen) - jeweils ohne Eisstadion und Hallenbad - auf.

Seit ungefähr einem Jahr haben wir mit Jörg Wedekind nun auch einen Sportbeauftragten. Herr Wedekind koordiniert in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Landkreis die Einteilung und Belegung der Sporthallen.

Besonders freut es uns, dass im vergangenen Jahr unter der Regie von Jörg Wedekind ein Projekt entstand und umgesetzt wurde, an dem sich vier Ortvereine beteiligten. In der Sporthalle des Holzkirchner Gymnasiums hat die Gemeinde bei der Planung, u. a. eine Vereinsküche im Tribünenbereich in Auftrag gegeben. Jetzt haben der TuS Holzkirchen, der TSV Hartpenning, die SF Föching und das Judoteam Oberland - letztlich mit eigenen Mitteln - die Einrichtung des Raumes geplant, umgesetzt und finanziert. Kompliment und Dank dafür.

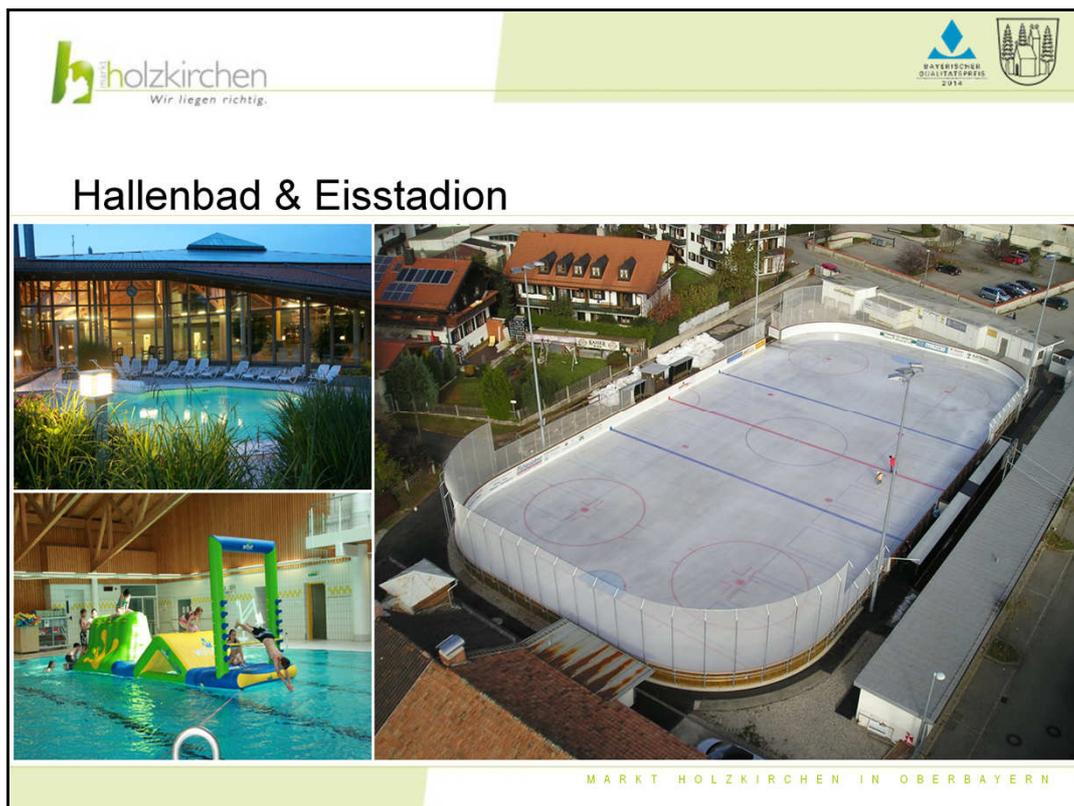
Sportgelände Grundschule 2 / Realschule, Probst-Sigl-Straße

Die Schulsportanlage an der Probst-Sigl-Straße wurde 2003 unter Auflagen genehmigt. Eine dieser Auflagen in der einstigen Baugenehmigung lautet: „Die Freisportflächen dürfen nur für schulische Zwecke genutzt werden.“

Neuere gesetzliche Vorgaben würden die Nutzung als Kinder- und Jugendspieleinrichtung unter bestimmten Voraussetzungen zulassen. Der Markt Holzkirchen hat dafür ein Schallschutzgutachten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in Kürze im Marktgemeinderat besprochen.

Bike-Park

Nachdem die Nutzung durch die Radsport-Jugend im Kogl nicht mehr möglich ist, waren die Radsport-Vereine auf der Suche nach einem geeigneten Trainingsgelände für Mountainbiker. Da Gespräche für ein Gebiet am Taubenberg nicht erfolgreich waren, wurde von den Radsportvereinen ein Bikepark im Moarhölzl ins Gespräch gebracht. Der Kids-Bikepark besteht bereits. Die Anlage des großen Bikeplatzes hängt noch von der Klärung verschiedener Fragen ab (z. B. Erschließung). In der weiteren Planung wurde ersichtlich, dass eine sachgerechte Erschließung von Nöten ist (Auflage durch das Staatliche Bauamt Rosenheim und das Landratsamt). Auf dieser Basis laufen derzeit Verhandlungen und Gespräche.



7. Gesellschaftliches Leben

7.6 Hallenbad, Eisstadion

Neben der geschilderten Grundversorgung tragen die Gemeindewerke auch zu Sport und Freizeit bei.

Die Werke betreiben unser **Hallenbad** und unser **Eisstadion**. Die Zahlen für 2016 sind als vorläufig zu betrachten.

Hallenbad

Besucher 2016 95.014 Personen
 Besucher 2015 86.745 Personen

Das Defizit für 2016 beträgt voraussichtlich rund 550.000 €.

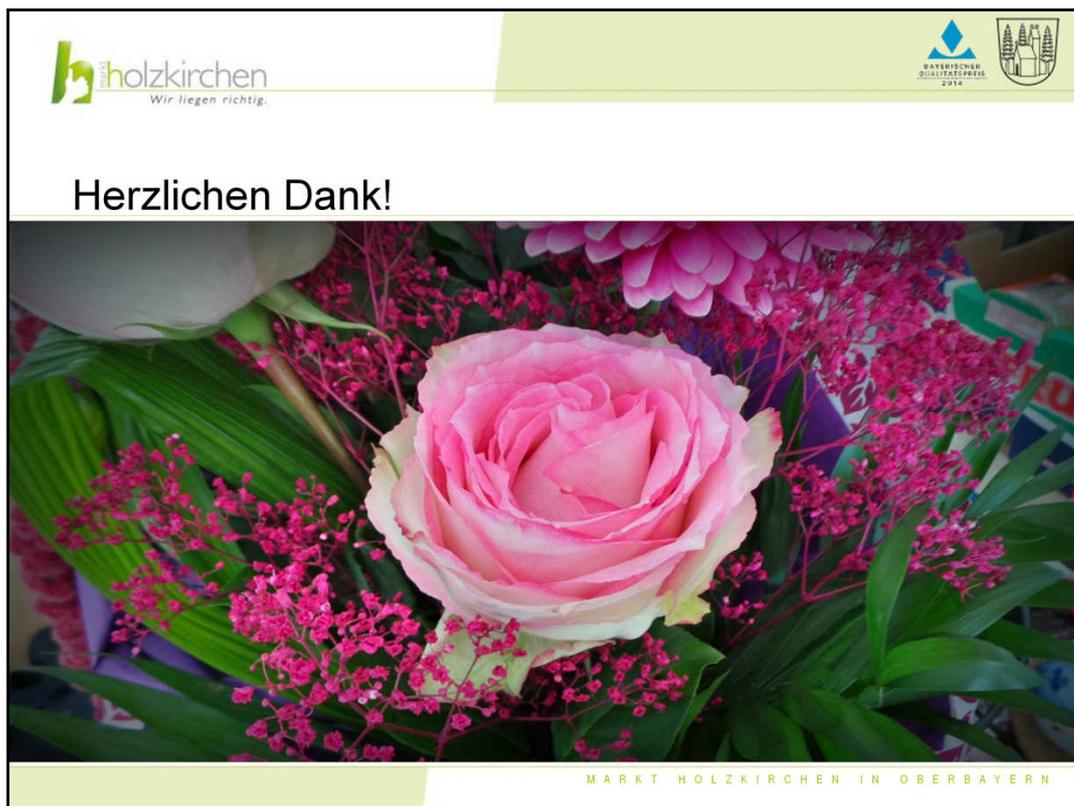
Eisstadion

Die witterungsbedingten Ausfallzeiten liegen ungefähr auf Vorjahresniveau (46 Stunden in der Saison 2015/2016). In den Hauptnutzungszeiten (Spätnachmittags, abends und an den Wochenenden) ist das Stadion voll ausgebucht.

2015/2016 lag das Defizit dennoch bei 184.760,63 €. 2016/2017 wird von einem Defizit von 202.800 € ausgegangen.

Schon seit geraumer Zeit beschäftigen sich die Gemeinde, die Gemeindewerke und der Gemeinderat mit einer evtl. Sanierung bzw. evtl. Schließung und dann notwendigen Verlegung unseres Eisstadions.

Das Eisstadion ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Gemeinwesens. Sein Erhalt oder ggf. ein Neubau an anderer Stelle ist daher fest vorgesehen. Die zeitraubende Standortsuche hat aber schon begonnen. Aber: aktuell bleibt das Eisstadion am angestammten Standort - es ist **nicht** gefährdet!



8. Schlusswort

Beauftragte:

Behindertenbeauftragte: Johann Numberger, Mona Hackl

Energiebeauftragter: Dr. Wolfgang Kieslich

Fuß- und Radwegbeauftragter: Hartmut Romanski

Jugendbeauftragte: Max Knopp, Claudia Nitsch, Max Röger

Seniorenbeauftragte: Günther Eisenrieder, Bernd Helwig

Sportbeauftragter: Jörg Wedekind

Die Integrationsbeauftragten Maria Korell, Eva Krause und Franz Lutje haben im vergangenen Jahr ihr Amt niedergelegt.

Nicht vergessen dürfen wir die Vereine unseres Ortes. Weit über 100 Vereine mit vielen Helferinnen und Helfern kümmern sich um das Brauchtum, um Familien, die Kinder und Jugend, Senioren, soziale Belange (Holzkirchner Tafel) sowie um die Schulen und Erwachsenenbildung - auch Gemeindebücherei oder die VHS. Auch im Natur- und Umweltschutz sowie für die Wirtschaft und den Einzelhandel gibt es viele ehrenamtlich Engagierte.

Ein besonderes Anliegen ist es mir,

hier auch unsere Rettungsdienste aufzuführen: die Feuerwehren, das BRK, die Wasserwacht und die Polizei.

Für Ihren großartigen und vorbildlichen Einsatz und die zahllosen aufgewendeten Arbeitsstunden und Hilfestellung danke ich Ihnen im Namen aller Holzkirchner Bürger sehr herzlich.

Zum Ende meines Vortrages danke ich Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, für Ihr Vertrauen, Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung! Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat für ihre Arbeit und ihr Engagement. Dank aber auch an meine Vorgänger im Amt sowie den Marktgemeinderäten der vergangenen Wahlperioden. Ohne ihre weitsichtigen Entscheidungen wäre Holzkirchen nicht da, wo es heute steht. Und natürlich besonderen Dank an die Mitarbeiter des Rathauses, der Gemeindebücherei, der Kindertagesstätten, des Bauhofs und auch der Tochterunternehmen, wie Gemeindegewerke, GEA, Kultur im Oberbräu und Frischeküche für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN